

Plattform freie Bildungswege

Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung

Herrn Bundesminister ao. Univ.-Prof. Dr. Martin Polaschek
Frau Mag.a Margareta Scheringer, Leiterin Sektion II
Herrn Generalsekretär Mag. Martin Netzer, MBA

Minoritenplatz 5
1010 Wien

Offener Brief

Freie selbstbestimmte Bildungswege - Angebot zur gemeinsamen Lösungsfindung, Stellungnahme zum Schreiben vom 19.09.2023

Wien, am 10.01.2024

Sehr geehrte Frau Mag.a Scheuringer,
sehr geehrter Herr Bundesminister Polaschek,
sehr geehrter Herr Generalsekretär Netzer,

herzlichen Dank für Ihre [Antwort vom 19. September 2023](#) auf unseren 2. offenen Brief, die wir mit großem Interesse gelesen und auf der Plattform Freie Bildungswege geteilt haben.

Ein besonderes und somit weiterführendes Interesse weckt darin der Absatz:

„Bezüglich Punkt 2 ist festzuhalten, dass die Möglichkeit, die allgemeine Schulpflicht durch die Teilnahme an häuslichem Unterricht zu erfüllen, zweifellos als interessante Ergänzung zu den bestehenden vielfältigen Angeboten des öffentlichen Schulsystems sowie der diversen Privatschulen gesehen werden kann. Festzuhalten ist dabei, dass individualisierter Unterricht, der Fokus auf die Potenziale, Talente und Begabungen der Kinder und Jugendlichen sowie die kontinuierliche und systematische Begleitung und Evaluation der Lernprozesse auch im öffentlichen Schulsystem seit geraumer Zeit gezielt gestärkt werden.“

Zunächst freut es uns zu lesen, dass der österreichische Lehrplan im Unterricht der jungen Menschen den Fokus auf die Förderung der individuellen Stärken lenkt.

In etwa zeitgleich mit Ihrem Schreiben erreichte uns ein Artikel aus dem Magazin „News“, der über die Bildungsbaustellen und den Status Quo an den öffentlichen Schulen, mit der Headline „Wie Österreichs Schulen besser werden können“, berichtet.

Gerne können Sie die journalistischen Eindrücke auf

<https://www.news.at/a/bildung-oesterreichs-schulen-13144840> nachlesen.

Nach Ihrer theoretischen Maßgabe und den Fakten, die in „News“ transportiert werden, ergeben sich für uns drei neue Anknüpfungspunkte:

1) Vergleichen wir die beiden Inhalte, so ist es uns nicht möglich, einen inhaltlich kongruenten Abgleich aus den Informationen Ihres Schreibens und dem Artikel abzuleiten. Vielmehr: die Inhalte divergieren.

2) Verknüpfen wir Ihre Ausführungen mit dem „Nationalen Bildungsbericht Österreich 2021“ her, so imponieren folgende Zahlen:

LESEN: in der 8. Schulstufe können 17% nicht, 28% nur teilweise lesen. Somit erreichen 45% das Lernziel nicht (letzte Statistik von 2016)

MATHEMATIK: 34% erreichen das angestrebte Kompetenzniveau nicht, 8% nicht einmal die Mindeststandards.

Auch in der Betrachtung der aktuellen „PISA“ Auswertung zeigt sich ein ähnliches Bild.

3) In einer demokratischen Gesellschaft sind freie Meinungsäußerung und Pressefreiheit wesentliche Grundpfeiler.

In diesem gesellschaftlichen Zusammenhang sind wir stets bemüht, sachrichtige Informationen einzuholen.

Daher bitten wir Sie höflich, uns zu übermitteln, nach welchen evidenzbasierten und standardisierten Verfahren die Potentiale, Talente und Begabungen für jeden jungen Menschen im schulischen Kontext kontinuierlich, systematisch, gezielt erhoben, erwirkt und reflektiert bzw. evaluiert werden, da wir den Lehrplänen keine entsprechenden Informationen dazu entnehmen konnten.

Abschließend sprechen wir erneut die Einladung zu einem persönlichen Dialog aus, bedanken uns für Ihre Bemühungen und verbleiben

Mit freundlichen Grüßen

Das Team der Plattform Freie Bildungswege

PS: Im Sinne der Transparenz und des öffentlichen Interesses wird dieses Schreiben, ebenso wie Ihre Antworten (unter Schutz persönlicher Daten), auf unserer Webseite einzusehen sein.

Dieses Schreiben ergeht ebenso an:

- Sektionschefs im Bildungsministerium
- Leiter*innen Bildungsdirektionen
- Schulqualitätsmanagement in den Bildungsregionen
- Kinder- und Jugendanwaltschaften
- Kinder- und Jugendhilfe
- Nationalrat, Bundesrat
- Landeshauptleute
- Bezirkshauptmannschaften
- Bildungslandesräte
- Landesräte für Soziales
- Landtagsausschüsse zum Thema Bildung
- Präsidenten Landesverwaltungsgerichte
- Präsident Bundesverwaltungsgericht
- Präsident Oberster Gerichtshof
- Präsident Verfassungsgerichtshof
- Präsident Verwaltungsgerichtshof
- Österreichische Volksanwaltschaft